

## Die Kreischaer Heimatgeschichte 1900 – 1919

Quellen: „Bote vom Wilisch“ & „Kreischaer Bote“

- 1900**
  - erster **Telegrammverkehr** zwischen Kreischa, Lockwitz und Niedersedlitz
- 1902**
  - Otto Lehmann erwirbt die Bäckerei und Weinhandlung von E. Brühl
- 1903**
  - weil der hölzerne **Glockenstuhl** morsch ist, werden die Glocken vom Kirchturm genommen und in einem Behelfsglockenstuhl auf dem Friedhof aufgehängt; dieser steht heute noch
  - Karl Höhne d.Ä. übernimmt das Rittergut Bärenklause
- 1904**
  - Gemeindevorsteher Seifert verkauft das Haus Nr.49b (heute Querstr.1) für 10.000 M an die Gemeinde, ab 1906 dient es als **Gemeindeamt**, Standesamt und Sparkasse
- 1905**
  - 50jähriges Bestehen der **Schokoladenfabrik Rüger**
- 1906** 6. März
  - **Eröffnung der Lockwitztalbahn** bei heftigem Schneetreiben
  - erster hauptamtlicher **Kreischaer Bürgermeister Rudolf Kubenke** tritt sein Amt an
  - **König Friedrich August** zu Besuch in Kreischa
  - Gebirgsverein gegründet
  - der **Haußmannplatz** erhält seinen Namen
- 1907**
  - der Gebirgsverein plant, auf dem Wilisch einen **Bismarckturm** zu errichten; in 7 Jahren werden dafür 3.800 M gesammelt; durch den 1. Weltkrieg und die Inflation kommt das Projekt nicht zur Ausführung
- 1908**
  - Bau der **Wilischbaude**
- 1909**
  - Einweihung der Wilischbaude
  - Bau der **Hutfabrik Schneider** (Sachsenwerk)
  - Post zieht in das Straßenbahngebäude am Haußmannplatz
- 1910**
  - **Kautzcher Schule** eröffnet
  - die Polizeiverwaltung gibt 34 Arbeitsbücher, 19 Erlaubnisscheine für Sonntagsarbeit und 25 Radfahrkarten aus
- 1911**
  - der **Gänselieselbrunnen** wird feierlich eingeweiht

- **Schuldirektor Emil Meißner** tritt sein Amt an
- 1912**
- Abschaffung des Viehmarktes auf dem Jahrmarkt wegen eines neuen Viehseuchengesetzes
  - Arbeiterzählung: 496
- 1913**
- **Körnerlinde** auf der Sonnenleite anlässlich des 100. Jahrestages der Befreiung von der napoleonischen Fremdherrschaft gepflanzt
- 1914 1. August**
- Beginn des **1. Weltkrieges** – 78 Verwundete in der Villa Eißrig
- 1915**
- das Schloss wird Lazarett, das Sanatorium ist mit 132 Verwundeten belegt
  - die gesamte Getreideernte wird beschlagnahmt – Einführung der Brotmarken
- 1916**
- die **Lockwitzalbahn** stellt wegen Männermangel Wagenführerinnen und Schaffnerinnen ein
- 1917**
- anlässlich des 400. Reformationsjubiläums wird die **Luthereiche** auf dem neuen Friedhof gepflanzt
  - die Orgelprospekt Pfeifen der Kirche werden für Kriegszwecke beschlagnahmt und demontiert
- 1918**
- der von den Arbeitern der Martinischen Zigarrenfabrik gebildete Arbeiter- und Soldatenrat hisst auf dem Gemeindeamt (Querstr.1) die rote Flagge und entmachtet den Bürgermeister
  - erste heimkehrende Soldaten werden mit Girlanden und Blasmusik festlich begrüßt
- 1919**
- Einwohner: 2.340**
- Mangel und Armut – Lebensmitteldiebstähle sind an der Tagesordnung
  - Lagerverwalter Freymark versucht, Bürgermeister Kubenke aus dem Amt zu drängen
  - **Dr. Hessel** eröffnet seine Praxis bei Kirstenpfad
  - **Schrebergartenverein und Kleingartenanlage „Abendruh“** in Lungkwitz gegründet